



## Walliser Konjunktur im Februar 2007

### **Ausgezeichnete Wirtschaftsentwicklung**

Der Verlauf des Walliser Konjunkturindikators weist auf eine stark beschleunigte Entwicklung der Walliser Wirtschaft im Februar 2007 hin. Die Ergebnisse des Indikators lassen auf eine Expansionsrate des realen Bruttoinlandsproduktes gegenüber dem Vorjahresmonat um 3.6% schliessen. Nachdem im Januar nur ein geringes Wachstum von 0.4% registriert wurde, erreichte der Konjunkturindikator im Februar den höchsten Wert seit August 2005.

#### ***Gewaltiges Exportwachstum***

Hauptgrund für die ausgezeichnete Wirtschaftsentwicklung war die starke Zunahme der Exporttätigkeit. Gegenüber dem Vorjahresmonat legten die nominellen Warenexporte der Walliser Unternehmen im Februar um sagenhafte 47% zu. Damit stiegen die Exporte der Walliser Wirtschaft deutlich stärker an als im gesamtschweizerischen Durchschnitt (+12.7%). Für die stark angestiegene Exporttätigkeit ist insbesondere die Walliser Chemieindustrie verantwortlich: Die Exporte der Warengruppe «Chemikalien und verwandte Erzeugnisse» wurden im Vergleich zur Vorjahresperiode mehr als verdoppelt! Aber auch die anderen wichtigen Exportbranchen erreichten hervorragende Ergebnisse. Die Ausfuhren der Warengruppe «Metalle» legten um knapp 19% zu, diejenigen der Warengruppe «Maschinen, Apparate, Elektronik» um 32%.

#### ***Weitere Abschwächung im Bau***

Gemäss dem Schweizerischen Baumeisterverband lagen die Bauvorhaben (-16%) und auch der Arbeitsvorrat (-12.2%) im letzten Quartal des Jahres 2006 deutlich hinter der Vorjahresperiode zurück. Dies lässt auf eine Abschwächung der Bautätigkeit für die ersten Monate des Jahres 2007 schliessen. Dabei ist der Tiefbau stärker von diesem Rückgang betroffen als der Hochbau. Weil sowohl die Arbeitsvorräte wie auch die Bauvorhaben auch im ersten Quartal 2007 einen stark negativen Trend aufweisen, ist eine rasche Erholung der Walliser Bauwirtschaft eher unwahrscheinlich.

#### ***Günstige Entwicklung der Tourismusnachfrage***

Die Tourismusnachfrage ist im Februar 2007 deutlich positiver verlaufen als noch im Januar. Nachdem die Entwicklung der touristischen Nachfrage, gemessen an den Hotelübernachtungen, im Januar stagnierte, konnte im Februar ein Zuwachs von 2.8% beobachtet werden. Die Entwicklung wurde vor allem durch eine Zunahme bei den ausländischen Gästen erreicht (+4.2%). Insbesondere die Nachfrage der deutschen und niederländischen Gäste, welche zu den wichtigsten Gästegruppen im Wallis gehören, entwickelte sich mit einem Anstieg um 8.3 bzw. 7.5% sehr erfreulich. Aber auch die Binnennachfrage legte im Februar leicht zu (+1.2%). Die Walliser Tourismuswirtschaft profitierte davon, dass die Schneeverhältnisse zwar nicht optimal, im Vergleich mit anderen Regionen aber günstiger waren. Entsprechend entwickelte sich die Inlandnachfrage deutlich besser als in anderen Bergkantonen und auch besser als in der gesamten Schweiz, wo die touristische Binnennachfrage stagnierte.

#### ***Verbesserung auf dem Arbeitsmarkt***

Die Arbeitslosenquote betrug im Februar 2007 4.0 Prozent und lag damit um 0.5 Prozentpunkte tiefer als im Januar. Auch die um saisonale Faktoren bereinigte Arbeitslosigkeit fiel mit 3.3% unter den Stand des Vormonates. Die Zahl der Arbeitslosen ging wie schon in den Vormonaten im Vergleich zur Vorjahresperiode deutlich zurück (-8.1%). Dabei konnten im sekundären Sektor ein etwas stärkerer Rückgang beobachtet werden als im tertiären Sektor.